

ergeben die Leitlesarten von Ds im Vergleich mit Aug und den übrigen Handschriften, soweit sie in Dümmlers Ausgabe erfaßt sind, das folgende Bild:

Zwischen Ds und Aug besteht eine enge Beziehung⁴¹⁾, doch benutzte Ds mit Sicherheit nicht Aug als Vorlage⁴²⁾. Daß Aug seinerseits eine andere Vorlage zugrunde legte als Ds, könnte man zur Not aus zwei relevanten Leitlesarten konstruieren⁴³⁾, bei denen die Textform in Ds mit der von den meist übrigen Handschriften übereinstimmt, die Lesart in Aug aber zumindest auch eine weitere Stütze in der Überlieferung hat⁴⁴⁾. Diese schmale Basis genügt methodisch jedoch für eine derartig weittragende Entscheidung nicht. Deshalb wird davon auszugehen sein, daß Aug und Ds angesichts ihrer weitgehenden Übereinstimmung auf die gleiche Vorlage zurückgehen.

Durch diese Feststellung kann nun die Angabe Wilhelm Werners von Zimmern, seine Reichenauer Vorlage sei *antiquissimis litteris* geschrieben gewesen⁴⁵⁾, als sachlich zutreffend bestätigt werden. Da der Aug. CXI in seiner jetzigen Zusammensetzung sicher der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts angehört⁴⁶⁾, so muß auch die gemeinsame Vorlage von Aug und Ds in diese Zeit fallen.

vices für *vice*; 272, 1 fehlt *cum multitudine sanctorum*; 272, 5 *certa* für *certemus*; 272, 17 fehlt *simul*; 273, 6 fehlt *naturae*; 273, 15 fehlt *tui*; 273, 19 *autem* für *ergo*; 273, 33 fehlt *hoc*; 273, 35 *retinentur* für *retinetur*; 274, 10 *porcio* für *punitio*; 274, 28 fehlt *sunt*; 274, 31 *utrum jam* für *utrum nam*; 274, 33 *prolatae* für *protolatae*; 274, 35 *acceptae* für *excepta*.

⁴¹⁾ Dies geht aus den Leitlesarten hervor, die Ds und Aug gemeinsam gegenüber der ganzen übrigen Überlieferung haben: MGH Poetae 2, S. 268, 17 *salubriter eam* Aug, Ds — *eam salubriter* übrige; 268, 18 *ingestam* Aug, Ds — *ingesta* D, P — *indigestam* übrige; 270, 36 *ait* fehlt Aug, Ds; 271, 17 *Qui tamen in sorte electorum, inquit, ad vitam praedestinatus est* Aug, Ds — *Qui tamen, inquit, in sorte electorum . . .* übrige; 271, 21 *ordinata* Aug, Ds — *ornata* übrige; 271, 33 *spem* Aug, Ds — *spe* übrige; 271, 36 *de incredulis evangelium* Aug, Ds — *evangelium de incredulis* übrige; 272, 11 *postulabant misericordiam* Aug, Ds — *misericordiam postulabant* übrige; 272, 36 *feminae sanctae* Aug, Ds — *sanctae feminae* übrige; 272, 41 *dixit eis* Aug, Ds — *dixit* übrige; 273, 26 *certandum totis viribus est* Aug, Ds — *totis viribus est certandum* übrige außer A, das wie Aug und Ds; 274, 17 f. *aeternae est vitae particeps* Aug, Ds — *aeternae vitae est particeps* übrige; 275, 9 *iam* nur Aug, Ds; 275, 12 *ordinans* Aug, Ds — *ordiens* übrige.

⁴²⁾ Dies ergibt sich schon daraus, daß Ds auch an den Stellen *dominus* hat, wo Aug *deus* ausschreibt (vgl. o. Anm. 39). Die Unabhängigkeit von Ds gegenüber Aug geht aus Stellen hervor wie MGH Poetae 2, S. 268, 41 *cella* Ds und übrige — *cellula* Aug; 269, 31 *cederent* Aug — *concederent* Ds und einige weitere Hss.; 269, 32 *partes* Aug — *parte* Ds und übrige; 270, 30 *ibidemque omnem* Aug — *ibi denique eum omnem* Ds — *ibidem eum omnem* übrige; 272, 15 *Dionisium martyrem* Aug — *Dionisium, Martinum* Ds und übrige; 272, 26 *habeo* Aug — *ab eo* Ds und übrige; 237, 7 *thorum* Aug — *t(h)oro* Ds und übrige; 274, 15 *requiem* Aug — *reque* Ds und übrige; 274, 36 *impressunt* Aug — *impressa sunt* Ds und übrige.

⁴³⁾ Diese Zahl gilt, sieht man von nicht aussagekräftigen Schreibvarianten (z. B. *imminere/imminere*) ab, in bezug auf: S. 269, 31 *cederent* Aug, B und D — *concederent* Ds und übrige; 274, 15 *Geralto* Aug und übrige — *Geroldo* Ds und Cod. Ashb. 73 (vgl. o. Anm. 32).

⁴⁴⁾ In allen Fällen, wo Aug allein gegen die gesamte übrige Überlieferung steht, ist eine Entscheidung zwischen Abschreibfehler bzw. bewußter Abschreibvariante und einer möglicherweise zutreffenden Wiedergabe der Vorlage durch Aug nicht zu treffen.

⁴⁵⁾ Vgl. o. S. 203.

⁴⁶⁾ Vgl. o. Anm. 19 und Anm. 20.